

Berfin Nargili¹; Diana Isobel Schellpeper¹; Dr. Annalena Sieverding¹; Dr. med. Stephan Alexander Braun²; Anke Plate¹; PD Dr. med. Athanasios Tsianakas¹

¹Fachklinik Bad Bentheim, Klinik für Dermatologie und Allergologie, Am Bade 1, 48455 Bad Bentheim;

²Universitätsklinikum Münster, Klinik für Hautkrankheiten, Von-Esmarch-Str. 58, 48149 Münster

Hintergrund

Anulär schuppende Erytheme stellen oftmals das klinische Bild der Tinea corporis dar. Es kommen jedoch auch wichtige Differentialdiagnosen aus dem Spektrum der figurierten Erytheme in Frage, was der folgende Fall aufzeigen möchte. Insbesondere bei älteren Patienten sollte ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt werden, um eine adäquate Diagnosestellung sicherzustellen. Daher ist es essenziell, über den initialen Befund hinauszudenken und ggf. eine Reevaluation der Diagnose in Erwägung zu ziehen.

Fallbericht

Klinisch zeigten sich bei einer 90-jährigen Patientin am Rumpf progrediente, runde, erythematöse Plaques mit zentrifugaler Ausbreitung und teils konzentrischen Ringen, abgeblasstem Zentrum und erythemato-squamösen Rändern. Im Vorfeld war bei klinischem Verdacht auf Tinea corporis eine antimykotische Therapie eingeleitet worden. Diese war jedoch ohne therapeutischen Erfolg geblieben (mykologische Diagnostik ohne Pilznachweis). Zur weiteren Abklärung und Therapie erfolgte hier die stationäre Aufnahme. Die histopathologische Untersuchung ergab ein psoriasiformes Bild. Zum Ausschluss eines paraneoplastischen Geschehens wurde eine ausgedehnte Diagnostik einschließlich Thorax- und Abdomen-CT durchgeführt. Diese ergab eine ausgedehnte malignitätsverdächtige Gewebevermehrung mit irregulärer Struktur im Bereich der Labien und unteren Vagina bis zur Blase, vereinbar mit einem ausgedehnten Vulvakarzinom. Eine weitere invasive Abklärung und ggf. Therapie wurde von der Patientin jedoch strikt abgelehnt.

Diskussion

Der vorgestellte Fall verdeutlicht die diagnostischen Herausforderungen beim Vorliegen figuriertter Erytheme. Beim Vorliegen erythematöser Plaques mit konzentrischer Anordnung sollte auch an das Vorliegen eines Erythema gyratum repens gedacht werden und eine entsprechende Tumorsuche erfolgen.

Literatur: Boehner et al. Figurierte Erytheme - Aktueller Stand und diagnostisches Vorgehen. J Dtsch Dermatol Ges. 2021 Jul;19(7):963-972; Yazdi et al. Paraneoplastische Syndrome der Haut. Hautarzt. 2021 Apr;72(4):275-276

